KlimaFreunde
B90/Grüne
Die Partei

Herrn Bezirksbürgermeister

Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter

Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0778/2022

Gremium	**Datum der Sitzung**
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	07.04.2022

Ersetzungsantrag: Ersatzlose Streichung und Entsiegelung von Parkplätzen zu AN/0376/2022, gem. Ersetzungsantrag KlimaFreunde, Grüne und Die Partei

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie folgenden Tagesordnungspunkt auf die kommende Sitzung der BV Innenstadt zu nehmen:

Die Bezirksversammlung beschließt die ersatzlose Streichung und Entsiegelung der Parktaschen auf/an folgenden Straßen:

A. beidseitig auf der Subbelrather-Straße auf der Höhe des Grüngürtels zwischen Innerer Kanalstraße und Venloer Wall.
B. beidseitig auf der Venloer Straße zwischen Peter-Dedenbach-Straße und Innerer Kanalstraße.
C. beidseitig auf der Aachener Straße zwischen Schmalbeinstraße und Innerer Kanalstraße.
D. beidseitig auf der Vogelsanger Straße zwischen Rudolf-Kamphausen-Str. und Innerer Kanalstrasse (keine Parkmöglichkeit nach Umbau)

Auf den Flächen der entsiegelten Parktaschen bitten wir die Verwaltung, zu prüfen, ob Baumpflanzungen oder sonstige Pflanzungen, beispielsweise Wildblumen als Insektenwiese, möglich sind.
Zudem bitten wir die Verwaltung zu prüfen, inwieweit andere nicht kostenpflichtige Parkplätze im Innenstadtbereich vorhanden sind, und ob diese entweder zu kostenpflichtigen Parkplätzen umgewandelt oder ebenfalls entsiegelt werden können.

Begründung:

Die Parktaschen liegen im Bereich des Inneren Grüngürtels. Eine zusätzliche Entsiegelung und Renaturierung der Randstreifen der Subbelrather Straße, Venloer Straße, Aachener Str., und ggf. Vogelsanger Straße hätte zahlreiche positive Auswirkungen:

1. Mehr entsiegelte Fläche. Die renaturierte Fläche der heutigen Parkplätze, ist bei Starkregen in der Lage, zusätzliches Wasser aufzunehmen.
2. Verringerung negativer Verhaltensanreize im Verkehr:: Die Parkplätze sind umsonst, es ist kein Bewohnerparkausweis und auch kein Parkschein erforderlich. Daher wird durch das Innenstadt-nahe Vorhandensein dieser Parkplätze ein logistischer und finanzieller Anreiz gesetzt, von außerhalb kommend mit dem PKW und nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Köln zu fahren. Auch für Kölner bietet der Parkplatz eine Möglichkeit zur unregulierten Abstellung von nicht benötigten PKW.
3. Aufwertung der Erholungsflächen im Inneren Grüngürtel: Die heutige Beparkung der Straßen durch den inneren Grüngürtel ist auch optisch nicht sehr ansprechend und verringert die Erholungswirkung. Die Sichtachsen des Grüngürtels werden durch die parkenden Autos versperrrt. Dies ist beispielsweise an der Aachener Straße, deutlich: Hier wird die Sichtachse von Carola-Williams-Park auf den Aachener Weiher und den Hiroshima-Nagasaki-Park unterbrochen. Die Dürener Straße ohne Beparkung zeigt deutlich, wie ansprechender dies optisch ist und dass diese Straße weniger als Unterbrechung wahrgenommen wird als die beparkten Straßen.
4. Sicherheit: Im Bereich der Aachener Str. befinden sich die Parkplätze direkt neben dem Fahrradweg. Dies führt zur Gefahr von Dooring-Unfällen. Auch erschwert die Beparkung neben den Ampeln/Zebrastreifen in den genannten Bereichen den Fussgängern/Radfahrern die Sicht auf die Straße. Da die Fussgängerampeln leider wiederholt auch überfahren werden, ist dies heute ein Sicherheitsrisiko,
5. Kostenneutralität: Der Stadt Köln entgehen durch die Renaturierung der Parkplätze keine Einnahmen.

Emanuel Florakis	Julie Cazier	Sabine Kader
KlimaFreunde	B90/Grüne	Die Partei